

Unser Reichelsheim

Informationen aus der Stadt



Ausgabe Nr. 9 - Dezember 2025



Reichelsheim stärkt seine Vereine

Investitionen in Sportanlagen und Förderung des Ehrenamts

Die Vereine in unserer Stadt leisten einen unschätzbarbeitrag zum gesellschaftlichen Leben. Sie fördern Bewegung, Gesundheit, Kultur, Gemeinschaftssinn. Das ehrenamtliche Engagement ist das Rückgrat einer lebendigen und funktionierenden Gesellschaft. Gerade für Kinder und Jugendliche sind Vereine ein wichtiger Ort für Begegnung, Teamgeist und persönliche Entwicklung.

Trotz der aktuell schwierigen Haushaltsslage und der knappen finanziellen Spielräume bleibt Reichelsheim diesem Engagement verpflichtet. Die Stadt setzt weiterhin wichtige Impulse, um die Rahmenbedingungen für den Vereins- und Breitensport zu verbessern. Ein Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf Investitionen in die städtischen Sportanlagen. Für den SV Reichelsheim wurde der Abbruch und Neubau der Spielfeldbarriere sowie die Errichtung eines neuen Ballfangzauns beschlossen. Auch auf dem Sportplatz der Kickers Horlofftal in Weckesheim entsteht eine neue Ballfangzaunanlage.



Zusätzlich unterstützt die Stadt die vielfältige Vereinsarbeit durch Zuschüsse entsprechend der geltenden Förderrichtlinien. Davon profitierten dieses Jahr folgende Vereine: die Gesangvereine Frohsinn Weckesheim, Concordia Dorn-Assenheim, Eintracht Beienheim und Liederkranz Reichelsheim, der Musikverein Harmonie Dorn-Assenheim, SKV Beienheim, TSV Dorn-Assenheim, Kickers Horlofftal, Verein für Deutsche Schäferhunde, Reit- und Fahrverein Reichelsheim, Hundeverein TAO und der Turnverein Weckesheim für sein Jubiläum. Gefördert wurden unter anderem Dirigentenhonorare, Notenmaterial, Vereinsanschaffungen, Gerätschaften für die Sportausübung sowie notwendige Erhaltungsmaßnahmen. Auch die Investitionen in den Erhalt und die Renovierung der Bürgerhäuser in allen Stadtteilen ist ein wichtiger Pfeiler der Vereinsförderung.

So nachvollziehbar und sinnvoll viele Wünsche und Vorhaben der Vereine auch sind, können jedoch nicht alle umgesetzt und finanziert werden. Wenn der erforderliche Eigenanteil der Stadt bei Projekten zu hoch ist und die Haushaltsslage dies nicht zulässt, müssen manchmal gute Ideen zurückgestellt werden. Dennoch ist es der Stadt ein großes Anliegen, gemeinsam mit den Vereinen Wege zu suchen, Fördermittel zu erschließen und perspektivisch Projekte zu realisieren.

Trotz aller Herausforderungen bleibt die Grundbotschaft klar: Reichelsheim steht hinter seinen Vereinen. Die Stadt wird auch weiterhin verantwortungsvoll investieren, wo es möglich und notwendig ist, um das vielfältige und engagierte Vereinsleben in allen Stadtteilen zu unterstützen und zu stärken.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu – ein Jahr, das in unserer Stadt von wichtigen Projekten, gemeinschaftlichem Engagement und vielen positiven Entwicklungen geprägt war.

Es hat sich auch dieses Jahr wieder gezeigt, wie wertvoll der Einsatz all jener ist, die sich freiwillig und ehrenamtlich einbringen. Sie organisieren Feste, halten Traditionen lebendig, kümmern sich um Kinder, Jugendliche und Senioren, engagieren sich im sozialen Bereich oder packen dort an, wo Hilfe gebraucht wird. Dieses Miteinander ist der Kitt, der unsere Stadtgesellschaft zusammenhält. Gemeinsam sind wir stark – stärker, als es jede und jeder Einzelne allein sein könnte. Dafür möchte ich Ihnen allen von Herzen danken.

Weihnachten ist eine gute Gelegenheit, innezuhalten und diesen Zusammenhalt bewusst wahrzunehmen. Es ist die Zeit der Hoffnung und des Miteinanders. Ich wünsche Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein glückliches und friedliches Jahr 2026.

Herzlichst
Ihre Bürgermeisterin

The signature of Lena Herget, written in blue ink.

Lena Herget

Erfolgreiches Pilotprojekt wird fortgesetzt

Neue klimagerechte Pflanzfläche am Karl-Kempf-Platz in Beienheim gestaltet

Nach dem großen Erfolg des ersten Beteiligungsprojekts in Heuchelheim hat die Stadt Reichelsheim nun eine weitere Fläche nach demselben Beteiligungsansatz umgestaltet. Am Karl-Kempf-Platz im Stadtteil Beienheim – direkt am Bürgertreff und im Umfeld von Kindergarten, Spielplatz, Feuerwehr und Sportplatz – wurde eine neue Staudenpflanzung angelegt.



Ziel ist es, das Stadtgebiet Schritt für Schritt durch nachhaltige, pflegearme und zugleich attraktive Grünflächen aufzuwerten und damit den begonnenen Weg konsequent fortzusetzen.

Wie bereits beim Pilotprojekt in Heuchelheim wurde auch diesmal Landschaftsarchitektin Anette Schött aus Büdingen mit Planung und fachlicher Begleitung betraut. Sie beschreibt den Ansatz so: „Wir haben bewusst Pflanzen ausgewählt, die gut mit den klimatischen Veränderungen klarkommen. Außerdem haben wir Wert auf Insektenfreundlichkeit gelegt und darauf, dass die Fläche fast ganzjährig erblühen wird. Mit diesen gemeinsamen Pflanzaktionen wecken wir Emotionen und sorgen dafür, dass die Natur besser wahrgenommen und geschützt wird.“

Der Bauhof bereitete die Fläche im Vorfeld sorgfältig vor, unter anderem durch den Einbau eines wasserspeichernden Substrats. Dadurch muss die neue Pflanzung nur im ersten Jahr regelmäßig gewässert werden. Auch die weiteren Pflegeschritte sind überschaubar: Einige wenige Einsätze zur Entfernung von Beikräutern und ein bodennaher Rückschnitt im Frühjahr genügen. Die Auswahl der Stauden gewährleistet eine farblich harmonische und robuste Bepflanzung, die über die gesamte Vegetationsperiode hinweg unterschiedliche Blühaspekte zeigt und gleichzeitig Lebensraum für zahlreiche Insekten bietet.

Bürgermeisterin Lena Herget zeigte sich beeindruckt von der Unterstützung im Stadtteil: „Viele helfende Hände aus Beienheim, aus Vereinen, Einrichtungen und der Nachbarschaft haben hier gemeinsam angepackt. Mein Dank gilt allen, die mitgemacht, vorbereitet oder auf andere Weise zum Gelingen beigetragen haben. Es ist großartig zu erleben, wie stark das Miteinander in unserer Gemeinschaft ist.“ Mit Blick auf die Bedeutung des Projekts ergänzt sie: „Naturnahe, durchdachte Grünflächen stärken nicht nur die Biodiversität und den Klimaschutz, sondern steigern auch die Lebensqualität vor Ort. Wir möchten diese positiven Erfahrungen nutzen und weitere städtische Areale in Reichelsheim ökologisch entwickeln.“



Für das leibliche Wohl der Helferinnen und Helfer sorgte dieses Mal Sabine Tübben aus Reichelsheim, was zur hervorragenden Stimmung am Aktionstag beitrug. Nach den positiven Erfahrungen in Heuchelheim und Beienheim kündigt die Stadt an, weitere Flächen im gesamten Stadtgebiet nach diesem Konzept zu gestalten. Einige Standorte befinden sich bereits in Vorbereitung.

Mit der Pflanzaktion am Karl-Kempf-Platz zeigt Reichelsheim erneut, wie gut fachliche Expertise, bürgerschaftliches Engagement und eine klare ökologische Ausrichtung zusammenwirken können – und wie daraus lebendige, nachhaltige und identitätsstiftende Grünflächen entstehen.



Unsere Demokratie braucht Wahlhelfer!

Bei der Durchführung der Kommunalwahl am 15. März 2026 braucht die Stadt Reichelsheim ca. 80 Wahlhelferinnen und -helfer. Helfen Sie mit und erleben Sie die Prozesse unserer Demokratie hautnah mit.

Interesse? Dann melden Sie sich bei uns:
wahlen@stadt-reichelsheim.de oder 06035/1001-27 bzw. -25
Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe!



Reichelsheim stärkt das örtliche Tierheim Elisabethenhof

Fundtiere sollen künftig direkt vor Ort betreut werden

Die Stadt Reichelsheim möchte die Betreuung von Fundtieren künftig direkt im Stadtgebiet sicherstellen und damit das örtliche Tierheim Elisabethenhof im Stadtteil Dorn-Assenheim gezielt unterstützen. Das Tierheim, zugehörig dem Bund gegen Missbrauch der Tiere e. V., ist seit vielen Jahren fester Bestandteil des Reichelsheimer Gemeinlebens. Mit einem neuen Fundtiervertrag soll die Versorgung von Fundtieren wohnortnah organisiert und gleichzeitig die Zukunft des Elisabethenhofs gestärkt werden.

Bürgermeisterin Lena Herget betont die Vorteile der Neuausrichtung: „Wir haben das große Glück, ein Tierheim direkt vor Ort zu haben. Ein Fundtier künftig im Elisabethenhof unterzubringen, schafft kurze Wege und eine direkte Ansprechpartnerin für unsere Bürgerinnen und Bürger. Vor allem aber stärken wir damit eine wichtige soziale und tierschutzrechtliche Einrichtung in unserer Gemeinde.“

Noch ist die Stadt Mitglied im Tierheim Wetterau in Bad Nauheim-Rödgen, das für seine Mitgliedskommunen die Aufnahme von Fundtieren übernimmt. In den vergangenen fünf Jahren wurde jedoch bei der Stadt Reichelsheim kein Fundtier registriert und zum Tierheim Wetterau zur Aufnahme gebracht. Stattdessen wurden von Privatpersonen Tiere in den Elisabethenhof gebracht und dort versorgt, obwohl kein entsprechender Vertrag mit der Stadt besteht. Nun stehen beim Tierheim Wetterau umfassende Investitionen an, die sich in einer ersten Kalkulation auf Gesamtkosten in Höhe von ca. 8,9 Millionen Euro belaufen werden. Für Reichelsheim würde dies Kosten von circa 285.500 Euro bedeuten, da die Mitgliedskommunen die Kosten anteilig mittragen müssen – obwohl die entsprechende Leistung durch die Stadt Reichelsheim nicht abgerufen wird und eine lokale Alternative besteht. Hinzu kommt das unkalkulierbare Risiko einer Nachschusspflicht der Kommunen, falls der Bau teurer wird.

Die Geschäftsstellenleiterin des Tierheims Elisabethenhof, Andrea Kelterborn, begrüßt die geplante Entscheidung: „Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit mit der Stadt Reichelsheim. Der neue Fundtiervertrag schafft eine verlässlichere Grundlage für unsere Arbeit und hilft uns, die Zukunft des Tierheims auf sicherere Füße zu stellen. Gleichzeitig bleiben wir weiterhin auf Spenden und ehrenamtliches Engagement angewiesen, um Tieren in Not helfen zu können.“

Bürgermeisterin Herget unterstreicht den Mehrwert für Mensch und Tier gleichermaßen: „Viele Reichelsheimerinnen und Reichelsheimer identifizieren sich mit dem Elisabethenhof. Einige engagieren sich dort ehrenamtlich oder



Andrea Kelterborn und Lea Matern vom Tierheim Elisabethenhof freuen sich mit Bürgermeisterin Lena Herget und Erstem Stadtrat Jörg E. Heinzig über die neue Kooperation

unterstützen das Tierheim durch Spenden. Dieses Engagement möchten wir stärken und gleichzeitig sicherstellen, dass Fundtiere im Bedarfsfall schnell, fachgerecht und direkt vor Ort versorgt werden.“

Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung sieht vor, einen neuen Fundtiervertrag mit dem Elisabethenhof abzuschließen und im Gegenzug die Mitgliedschaft im Tierheim Wetterau zu kündigen.



Der Bund gegen Missbrauch der Tiere e. V. (bmt) gehört zu den ältesten und größten Tierschutzorganisationen in Deutschland. Seine historischen Wurzeln reichen bis 1922 zurück. Der Bund gegen den Missbrauch der Tiere e.V. wurde 1952 (neu) gegründet. Ziel seiner Arbeit ist es, Tieren eine Stimme zu geben und ihren Schutz in unserer Gesellschaft zu verbessern. Der bmt ist mit elf Geschäftsstellen, neun Tierheimen und einem Tierschutzzentrum, zwei Gnadenhöfen und einer Wildtierstation im gesamten Bundesgebiet vertreten.

Seit über 30 Jahren bietet das Tierheim Elisabethenhof Tieren in Not bereits ein Zuhause auf Zeit und war so nun schon für fast 20.000 Hunde, Katzen und Kleintiere die Startrampe in ein neues Leben. Neben der Versorgung der Tiere nimmt die Beratung einen großen Stellenwert ein: Als Informationszentrum bietet der Elisabethenhof ein umfangreiches Schulungs- und Seminarprogramm an. Zudem verleiht der Elisabethenhof einmal jährlich den Ehepaar-Quade-Stiftungspreis für junge hessische Tierschützer.

Bestnote für Sozialstation Mittlere Wetterau

Pflegequalität in allen Bereichen eindrucksvoll bestätigt

Ein Pflegefall kommt für die meisten Familien völlig überraschend. Viele Angehörige fühlen sich in dieser Situation überfordert und stellen sich Fragen wie: Was muss jetzt getan werden? Welche Kosten entstehen? Was übernimmt die Pflegeversicherung? Und an wen kann man sich überhaupt wenden? Die Sozialstation Mittlere Wetterau bietet hier zuverlässige Unterstützung und Orientierung.

Unter dem Leitgedanken „Kompetente Pflege in vertrauter Umgebung“ begleitet der ambulante Pflegedienst Pflegebedürftige und ihre Angehörigen umfassend und professionell im Alltag. Das Team der Sozialstation sorgt dafür, dass Menschen trotz Pflegebedürftigkeit weiterhin zu Hause leben können. Neben der grundpflegerischen Versorgung gewährleistet die Einrichtung eine qualifizierte medizinische Behandlungspflege in enger Zusammenarbeit mit den behandelnden Hausärzten. Ebenso stehen die Mitarbeitenden als kompetente Ansprechpartner rund um Themen der Kranken- und Pflegeversicherung zur Verfügung. Ergänzend werden hauswirtschaftliche Hilfen angeboten, die den Alltag pflegebedürftiger Menschen nachhaltig erleichtern – von der Reinigung der Wohnung über die Wäschepflege bis hin zu Einkäufen und der Zubereitung von Mahlzeiten.

Am 15. Oktober 2025 wurde die Sozialstation Mittlere Wetterau im Rahmen der jährlichen Regelprüfung durch den Medizinischen Dienst geprüft. Das Ergebnis bestätigt eindrucksvoll die hohe Qualität der geleisteten Arbeit: In allen bewerteten Kategorien erhielt die Einrichtung die Bestnote 1,0 und damit das Gesamurteil „sehr gut“. Sowohl die pflegerischen

Leistungen als auch die ärztlich verordneten Maßnahmen, die Dienstleistungs- und Organisationsqualität sowie die Befragung der Pflegebedürftigen wurden ohne Abstriche mit der Höchstnote bewertet. Die Sozialstation liegt damit deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt und gehört zu den hervorragend bewerteten ambulanten Pflegediens-ten in der Region.

Die jährlichen Qualitätsprüfungen werden von den Landesverbänden der Pflegekassen veranlasst und dienen der Sicherstellung einer verlässlichen, wirksamen und fachge-rechten Versorgung. Sie werden seit 2011 regelmäßig durchgeführt und jeweils einen Tag vorher angekündigt. Die herausragende Bewertung der Sozialstation Mittlere Wetterau zeigt, dass hier höchste fachliche Standards mit menschlicher Zuwendung und organisatorischer Professio-nalität Hand in Hand gehen.

„Wir sind sehr stolz auf dieses Ergebnis“, betont die Leitung der Sozialstation. „Es ist ein Zeichen dafür, dass unser Team täglich großartige Arbeit leistet – engagiert, kom-petent und mit viel Herz für die Menschen, die wir betreuen.“



Einladung zur Bürgerversammlung mit Neujahrsempfang

Donnerstag, 15. Januar 2026 um 19:30 Uhr im Bürgertreff Beienheim

Nach einer Begrüßung werden wichtige Projekte und Ziele der Stadt Reichelsheim vorgestellt.

Im Rahmen von Thementischen können Sie sich aus erster Hand über folgende Themen informieren und Ihre Anregungen einbringen:

- Kommunalwahl 2026 – Infos zum Wahlverfahren
- Digitale Wasserzähler
- Kommunale Wärmeplanung
- Sanierung Bürgerhaus Reichelsheim
- Auswertung der Umfrage „LebensWert“ Reichelsheim

Wir freuen uns auf Sie!



Moderne Infrastruktur für sichere Wasserversorgung

Wasserzähler werden durch digitale Funkzähler ausgetauscht

Die Stadtverordnetenversammlung hat einen wichtigen Schritt in Richtung moderner Infrastruktur beschlossen: Ab dem 1. Januar 2026 führt die Stadt Reichelsheim flächendeckend digitale Funkwasserzähler ein.

In den kommenden fünf Jahren werden sämtliche mechanischen Zähler im Stadtgebiet nach und nach ersetzt. Mit dieser Umstellung setzt Reichelsheim auf eine Technologie, die den Verbrauch präziser erfasst, Leckagen frühzeitig erkennt und eine dauerhaft zuverlässige Versorgung sicherstellt. Somit profitieren Umwelt und Bürger gleichermaßen davon. Die neuen Funkzähler verfügen über eine deutlich verlängerte Eichfrist und können bis zu 15 Jahre eingesetzt werden, was sowohl den Aufwand reduziert als auch die Nachhaltigkeit stärkt. Bürgermeisterin Lena Herget betont die Bedeutung des Projekts für die Stadt: „Mit den digitalen Wasserzählern investieren wir in eine moderne und zukunftsfähige Infrastruktur. Die neue Technik macht unser Wassermanagement nicht nur effizienter und sicherer, sondern auch komfortabler für alle Bürgerinnen und Bürger. Wir schaffen damit eine gute Grundlage, um unsere Wasserversorgung langfristig stabil und transparent zu gestalten.“

Für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet die Einführung, dass künftig kein eigenes Ablesen mehr nötig ist und Schätzwerte bei fehlenden Meldungen entfallen. Gleichzeitig macht die digitale Technik die Verbrauchsdaten verlässlicher. Im Januar 2026 erhalten alle Grundstückseigentü-

mer gemeinsam mit dem Grundbesitzabgabenbescheid umfassende Informationen über den Ablauf des Zählerwechsels, über technische Hintergründe sowie über Datenschutz und Strahlenbelastung. Diese Inhalte werden zudem auf der Homepage der Stadt bereitgestellt und beim Reichelsheimer Neujahrsempfang von der Herstellerfirma Sensus vorgestellt.



Insgesamt kommen 2.230 Funkzähler zum Einsatz, davon werden etwa 400 im Jahr 2026 getauscht. Die Kosten der Umstellung der Wasseruhren werden den Hauseigentümern nicht in Rechnung gestellt, dies wird über den Wasserhaushalt der Stadt abgerechnet. Die Grundgebühr erhöht sich ab dem Jahr 2026 um 3,20 Euro im Monat, allerdings nicht ausschließlich aufgrund der neuen Zähler. Die Gebühr wurde 2017 letztmalig erhöht und muss nun aufgrund der inflationsbedingt gestiegenen Gesamtkosten angepasst werden. Sie wird weiterhin einmal pro Hauptzähler und damit in der Regel einmal pro Grundstück erhoben; private Sonderzähler wie etwa Zisternenzähler sind davon nicht umfasst und liegen in der Verantwortung der Eigentümer. Mit der Einführung der digitalen Wasserzähler setzt die Stadt Reichelsheim ein klares Zeichen für Fortschritt, Nachhaltigkeit und eine verlässliche Versorgung.

Streuobstwissen an kommende Generationen vermitteln

Regionalverband bietet Fortbildung zur Streuobstpädagogik an

Als offiziell ausgezeichnete „Streuobstkommune“ benennt sich unsere Stadt zum Schutz und zur Pflege dieser wertvollen, für unsere Heimat typischen Kulturlandschaft. Streuobstwiesen prägen nicht nur unser Landschaftsbild, sie bieten Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten und fördern die Artenvielfalt.

Dass dieser Titel für Reichelsheim keine bloße Auszeichnung ist, zeigt ein Blick in die Praxis. Ein Mitarbeiter des Bauhofs hat bereits erfolgreich den vom Regionalverband FrankfurtRheinMain angebotenen Kurs zum „Zertifizierten Landschaftsobstbauer“ abgeschlossen. Dieses Wissen ist heute ein echter Gewinn für die Pflege unserer städtischen Streuobstflächen. Nun geht der Regionalverband einen weiteren wichtigen Schritt: Gemeinsam mit weiteren Fachpartnern bietet er erstmals eine streuobstpädagogische Ausbildung an. Ziel ist es, Menschen zu qualifizieren, die Kindern und Jugendlichen die Bedeutung der Streuobstwiesen anschaulich, erlebnisorientiert und

praxisnah vermitteln. Diese Fortbildung schafft eine wertvolle Verbindung zwischen Umweltbildung, regionaler Tradition und aktivem Naturschutz.



Reichelsheim möchte diese Chance ergreifen und sucht eine geeignete Person, die Interesse hat, an dieser Fortbildung teilzunehmen. Angesprochen sind insbesondere Menschen aus den Bereichen Kita, Schule, Jugendpflege oder Umweltbildung, aber auch andere engagierte Bürgerinnen und Bürger, die Freude daran hätten, Kindern und Jugendlichen Wissen über Natur und Landschaft näherzubringen.



Haben Sie Interesse, sich einzubringen und Teil dieses wichtigen Projekts zu werden?

Dann melden Sie sich gerne im Rathaus – wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.

Wichtiges Projekt für Vereine und Gemeinschaft

Sanierung des Bürgerhauses in der Kernstadt kommt voran

Das Bürgerhaus in der Kernstadt war jahrzehntelang ein zentraler Ort des gesellschaftlichen Lebens. Ob Vereinsversammlungen, Theateraufführungen, Familienfeiern, kulturelle Veranstaltungen oder einfach ein Ort zum Zusammenkommen – das Bürgerhaus war ein Herzstück des gemeinschaftlichen Miteinanders. Aktuell wird es saniert und modernisiert. Ein Überblick:

Bereits abgeschlossene Arbeiten



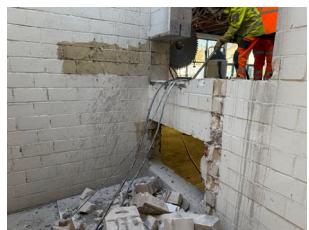
Einige wesentliche Bausteine der Sanierung konnten bereits erfolgreich abgeschlossen werden, wie zum Beispiel Schadstoffsanierung, Entkernung, Schutz des Parkettbodens und Vorbereitung der Außenanlagen. Außerdem

wurde der Ausbau des alten Öltanks beendet, ebenso der Abbruch der Garage auf dem Gelände. Die Erdarbeiten für das neue Biergartengebäude sind fertiggestellt. Zudem wurden die Baustraße sowie notwendige Bodenverbesserungen angelegt. Im Innenbereich erfolgte der Abbruch der Zwischenwände der ehemaligen Sanitärräume im Bereich des alten Haupteingangs – ein wichtiger Schritt für die neue Raumstruktur.

Derzeit laufende Arbeiten

Aktuell ist auf der Baustelle viel Bewegung: Das Dach der östlichen Nebenräume wird zurückgebaut. Gleichzeitig wird der Zugang zu den zukünftigen Lagerräumen auf der Bühnenfläche geschaffen. Diese neuen Lagerbereiche sind wichtig, um später optimale Bedingungen für Veranstaltungen und Auftritte zu bieten. Auch die Arbeiten an der Gebäudehülle laufen: Die Sockelabdichtung wird herge-

stellt, und mehrere Tür- und Fensteröffnungen werden neu aufgemauert oder angepasst. Innen werden zudem die Wände im ehemaligen Küchen- und Lagerbereich zurückgebaut, um Platz für neue Funktionsräume zu schaffen.



Nächste Schritte

Nun stehen weitere zentrale Bauabschnitte an. Im Bereich des neuen Kollegraums sind die Streifenfundamente bereits fertiggestellt, die Bewehrung der Bodenplatte ist in Arbeit. Sobald es die Witterung zulässt, folgen die Betonarbeiten. Die Decke beziehungsweise der Boden der zukünftigen Lagerräume wird ebenfalls hergestellt. Bis zum Jahresende sollen der Kollegraum gemauert und das neue Pelletlager inklusive Decke fertiggestellt werden.



Ein Projekt für die gesamte Stadt

Die Sanierung des Bürgerhauses ist mehr als ein Bauprojekt. Sie ist eine Investition in die Gemeinschaft. Mit der Modernisierung entsteht ein Haus, das nicht nur technisch auf dem neuesten Stand ist, sondern auch Raum für neue Ideen und Formate bietet.

Reichelsheim schafft damit die Grundlage dafür, dass das Bürgerhaus auch in den kommenden Jahrzehnten ein lebendiger Mittelpunkt der Stadt bleibt – offen für Alt und Jung, für Tradition und Moderne, für alles, was unsere Gemeinschaft stark macht.

Impressum:

„Unser Reichelsheim“

ist eine Veröffentlichung des Magistrats der Stadt Reichelsheim im Sinne des § 66 Absatz 2 der Hessischen Gemeindeordnung

Herausgeber

Magistrat der Stadt Reichelsheim (Wetterau)
Zum Rathaus 1
61203 Reichelsheim

Telefon: 06035 1001-0

E-Mail: Rathaus@Stadt-Reichelsheim.de
www.stadt-reichelsheim.de

Druck

Wetterauer Druckerei und Verlag
Am Kindergarten 1-3
61169 Friedberg (Hessen)



VDM⁺

Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben:
© Stadt Reichelsheim (Wetterau)

Auflage: 3.600 Exemplare, Dezember 2025

DIE REICHELSHEIMER VEREINSWELT

Folge 9

Die Bedeutung der Kleintierzucht

Zwei starke Vereine in unserer Heimat

Kleintierzucht ist weit mehr als ein Hobby: Sie verbindet Verantwortung, Leidenschaft und Tradition. Wer sich der Zucht von Kleintieren verschreibt, übernimmt Fürsorge – füttert, pflegt, sorgt für artgerechte Unterbringung und richtet sich nach dem Rhythmus lebender Wesen. Gerade diese Verantwortung macht Kleintierzucht zu einer wertvollen, nachhaltigen Beschäftigung, der sich in Reichelsheim gleich zwei Vereine widmen.

Kleintierzuchtverein 1931 Dorn-Assenheim e.V.

Der Verein steht für gelebte Tradition. Mit rund 112 Mitgliedern und einem engagierten Vorstand bietet er ein Zuhause für Menschen, die ihre Leidenschaft für Kleintiere leben möchten. Der eigentliche Jahreshöhepunkt des Vereins, die Kreisverbandsschau – verbunden mit der Kreisjugendschau sowie den Gruppenschauen der Hessischen Kröpfer Gruppe Mitte und der Schautauben Gruppe Wetterau in der Sport- und Festhalle konnte in diesem Jahr aufgrund des Ausbruchs der Vogelgrippe im Wetteraukreis nicht stattfinden. Ein schwerer Rückschlag für die Züchterinnen und Züchter, die ihre Tiere und ihre Arbeit gerne der Öffentlichkeit gezeigt hätten. Diese Schau war stets ein Ort der Begegnung, des Respekts und der Wertschätzung für die geleistete Tierpflege; eine Wiederauflage im kommenden Jahr ist geplant. Nun geht es aber einmal erst um den Schutz der Tiere und darum, eine Ausbreitung des Virus zu vermeiden.

Kleintierzuchtverein Reichelsheim gegründet 1909

Auch der Verein aus Reichelsheim blickt auf eine lange Geschichte zurück – gegründet 1909, mit eigener großzügiger Zuchtanlage bestehend aus elf Parzellen mit Freilauf und Ausläufen. Ein besonderes Anliegen ist hier der Erhalt seltener und alter Haustierrassen, also der genetischen Vielfalt und traditionellen Tierhaltung. Jährlich wird Ende Oktober eine große Rassegeflügelschau organisiert. Darüber hinaus gibt es Vereinsausflüge und – ein schöner Beitrag für Familien – eine traditionelle Ostereiersuche am Karfreitag auf dem Vereinsgelände. Ein Highlight für die Gemeinschaft ist zudem der Kerbmontag auf der Geflügelzuchtanlage: ein Fest für Mitglieder und Besucher, das Vereinsleben und Gemeinschaft erfahrbar macht. Gerade diese Aktivitäten zeigen, wie Kleintierzucht generationenübergreifend verbinden kann – und wie wichtig solche Vereine für den sozialen und kulturellen Zusammenhalt im ländlichen Raum sind.

Warum Kleintierzucht wichtig ist

Arterhalt & Vielfalt: Besonders alte oder seltene Rassen drohen sonst verloren zu gehen. Die Pflege dieser Tiere sichert genetische Vielfalt und bewahrt unsere landwirtschaftliche Kultur.

Verantwortung & Bildung: Kleintierzucht lehrt Achtsamkeit, Fürsorge und Verantwortung — Werte, die weit über das Hobby hinausgehen. Kinder und Jugendliche lernen früh Respekt vor Tieren und Natur.

Gemeinschaft & Tradition: Vereinsleben stärkt den Zusammenhalt; Veranstaltungen wie Schauen, Ausstellungen oder Feste fördern den Austausch zwischen Jung und Alt.

Die aktuelle Herausforderung: Vogelgrippe

Ende Oktober wurde im Wetteraukreis das Virus der Geöffelpest (Vogelgrippe, Subtyp H5N1) amtlich festgestellt. Im gesamten Kreisgebiet gilt seitdem eine Stallpflicht: Alle Geflügelhalter müssen ihre Tiere in geschlossenen Ställen oder unter geeigneten Abdeckungen halten. Freiland- oder Auslaufhaltung ist derzeit untersagt.

Für Zuchtvereine bedeutet das massive Einschränkungen: Freilauf, Ausläufe und insbesondere öffentliche Ausstellungen oder Märkte sind verboten. Die Gemeinschaft und der Austausch, für die diese Veranstaltungen lebendigste Foren sind, fallen weg. Dass viele trotz dieser Belastung weiter züchten und pflegen verdient große Anerkennung.

In dieser Situation wird deutlich, wie wichtig Kleintierzuchtvereine sind – nicht nur als Bewahrer von Tradition und Vielfalt, sondern auch als Gemeinschaften, die Verantwortung übernehmen. Die beiden genannten Vereine stehen beispielhaft für Zuchtleidenschaft, Verantwortungsbewusstsein und die Pflege unserer ländlichen Kultur. Gerade jetzt, trotz der Herausforderungen durch die Vogelgrippe, bleibt ihre Rolle von unschätzbarem Wert.



Systematisches Baumkataster für Reichelsheim

Mehr Sicherheit, mehr Transparenz - wichtiger Beitrag für Natur und Klima



Velleicht haben Sie beim Spaziergang durch unsere Stadt in den vergangenen Wochen die ein oder andere rote Zahl an Baumstämmen bemerkt. Dahinter steckt kein Zufall, sondern das neue innerörtliche Baumkontroll- und Pflegekonzept, das die Reichelsheimer Bauverwaltung gemeinsam mit einer externen Fachfirma erarbeitet hat. Ziel dieses Konzepts ist es, den städtischen Baumbestand langfristig zu sichern, besser zu pflegen und seine ökologische Bedeutung stärker in den Mittelpunkt zu rücken.

Ein Baumkataster ist dafür ein wichtiges Instrument. Es ermöglicht eine gezielte, transparente und nachhaltige Verwaltung der Bäume, fördert den Umwelt- und Klimaschutz, erhöht die Verkehrssicherheit und unterstützt eine effiziente, vorausschauende Pflege. Jeder Baum wird erfasst, beschrieben und regelmäßig kontrolliert – das schafft Klarheit darüber, wie es unseren Bäumen geht und welche Pflegeschritte notwendig sind.

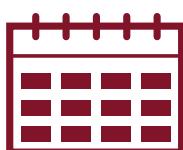
„Bäume erfüllen wichtige Funktionen: Sie spenden Schatten, kühlen an heißen Tagen die Luft, speichern CO₂, bieten Lebensraum für zahlreiche Tiere und tragen zur hohen Aufenthaltsqualität in unseren Straßen und Grünanlagen bei. Ein gesunder Baumbestand ist damit nicht nur schön anzusehen, sondern ein aktiver Beitrag zu Klimaanpassung und Lebensqualität“, so Bürgermeisterin Lena Herget. Die Erstellung des Baumkatasters erfolgt in drei Phasen

und erstreckt sich über mindestens vier Jahre. In der ersten Phase wurden die Baumbestände auf den städtischen Friedhöfen, Spielplätzen und in den Kitas aufgenommen. Ergänzend kamen der Bürgertreff in Beienheim und die städtischen Grillplätze hinzu. Insgesamt 306 Bäume wurden in dieser ersten Runde erfasst.

Phase zwei richtete den Blick auf Bäume am Schützensee und entlang der innerörtlichen Straßen. Hier wurden 445 Bäume neu aufgenommen und 198 bereits erfasste Bäume kontrolliert. Im kommenden Jahr wird diese Arbeit fortgesetzt, sodass nach und nach ein vollständiger Überblick über den gesamten städtischen Baumbestand entsteht. Jeder Baum erhält einen eigenen, digitalen Steckbrief – mit Angaben zu Art, Größe, Zustand, Verkehrssicherheit und Pflegebedarf. Dieses System lässt sich mit den bestehenden Programmen kombinieren und erleichtert die tägliche Arbeit erheblich.



„Mit dem Baumkataster schaffen wir die Grundlage, unseren wertvollen Baumbestand dauerhaft zu erhalten und verantwortungsvoll zu pflegen. Das ist aktiver Natur- und Klimaschutz – ganz konkret vor unserer Haustür“, erläutert Herget. „Mit dem neuen Baumkataster geht Reichelsheim einen wichtigen Schritt, um Natur, Klimaschutz und Sicherheit miteinander zu verbinden – zum Wohle aller Stadtteile und Generationen.“



Termine der Stadtverordnetenversammlung

Die ehrenamtlich tätigen 27 Stadtverordneten der Stadt Reichelsheim tagen in regelmäßigen Abständen öffentlich und beraten über die wichtigsten Projekte unserer Kommune.

Der nächste Termin:

20. Januar im Dorfgemeinschaftshaus Blofeld

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich aus erster Hand davon, wie das demokratische Fundament in Reichelsheim funktioniert. Die Sitzung beginnt um 20 Uhr.

